

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich, zweimal, am Mittwoch
Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die
Verleiher, die Zeitungsboten und die
Geschäftsstellen, Postagentur 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebs-
störung usw. tritt jeder Anspruch auf Liefe-
rung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluß Nr. 24.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. März
höheren hiesigen 5 Goldpf., für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil
15 Goldpf., einschließlich Anzeigener, Schmiergeld
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag und Freitag
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs
werden tags vorher eintreten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezugsalt.

Nr. 33

Sonnabend, den 24 April 1926.

29. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Reichspräsident von Hindenburg wird Anfang Mai der freien Stadt Hamburg einen Besuch abstatten. Der Reichspräsident befandene den Generalobersten von Seect persönlich, um ihm seine Glückwünsche zur Vollendung des 60. Lebensjahres auszusprechen.
* Der Reichsausschuß des Reichstages, der über das Kompromiß zur Fürtrennung des Reichstages, ist in kritische Lage geraten. Paragraf 2 der Vorlage wurde durch die bürgerlichen, kommunistischen und sozialdemokratischen Stimmen bei Stimmabgabe der Deutschen Nationalen abgelehnt. Der Reichstagspräsident befragt mit den Regierungsparteien die Situation.
* Der aus der Straßburg entlassene Schloffer Volgenius in Berlin ermordete Tochter und Schwiegermutter, welche Frau und Schwager Lebensgefährlich und fürzte sich dann aus dem Fenster. Er wurde schwerverwundet aufgehoben.
* Der Streik im englischen Bergbau scheint unüberwindlich zu sein, da die Verhandlungen zwischen Grubenbesitzern und Bergarbeitern über die Einführung eines Mindestlohnens vollständig scheiterten.

Der Rechtsauschluß gesprenkt! Schwerer Abfindungskonflikt.

Der Reichstagspräsident greift ein.
Die Verhandlungen im Rechtsauschluß des Reichstages, der sich mit der Einzelberatung des Kompromißentwurfes zur Abfindung der Fürtrennung beschäftigt, sind in eine kritische Situation getreten. Der Reichsausschuß befragte sich mit dem § 2 des Kompromißentwurfes, der die Zuständigkeit des Reichsfinanzgerichts regelt. Dieser Paragraf bestimmt, daß das Gericht für diejenigen Gesamtausnahmefälle zuständig ist, die nicht bereits nach der Statutenänderung des Jahres 1918 durch Gesetz, Gerichtsbescheid, Urteil oder Vergleich erledigt sind. Die Sozialdemokraten hatten zu diesem Paragrafen einen Zusatzantrag eingebracht, in dem eine Rückwirkung in dem Sinne verlangt wurde, daß auch „Änder, die unter der Herrschaft des früheren für sie ungunstigen Gesetzes“ Vergleiche abgeschlossen haben, die Möglichkeit haben sollen, die Revision im Sinne der neuen gesetzlichen Vorschriften zu verlangen. Nach dem Kompromißentwurf war vorgesehen, daß bereits erledigte Abfindungsverfahren nur auf den Antrag beider Parteien wieder aufgenommen werden sollten. Die Sozialdemokraten verlangten aber, daß die von ihnen beantragte Rückwirkung auf Antrag eines Landes erfolgen könne. Die Sozialdemokraten begeherten die Annahme dieses Paragraphen als eine der Bedingungen ihrer Zustimmung zum Kompromiß. Dieser Antrag verfiel indes in der Ablehnung, so daß die Sozialdemokraten im Verein mit den Deutschvölkischen und Kommunisten bei Stimmabgabe der Deutschen Nationalen gegen den ganzen Paragrafen stimmten. Nach der Abstimmung wurde die Weiterberatung auf Antrag des Zentrum und der Demokraten sofort unterbrochen. In diesem Zusammenhang vertrat man die Ansicht, daß die Annahme des Kompromißentwurfes im Reichstage unmöglich sei, da er zu sein scheint.

Reichstagspräsident Dr. Luther wurde sofort von den Vorgängen im Rechtsauschluß des Reichstages unterrichtet. Er hat darauf sozial die Vertreter der Regierungsparteien in die Reichstagskammer geladen, um mit ihnen die durch die Ablehnung des von den Regierungsparteien vertretenen Paragrafen entstandene Lage zu besprechen. An dieser Ansprache nahmen auch Vertreter der preussischen Staatsregierung teil. In parlamentarischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die ganze Angelegenheit zu einer Regierungskrise bzw. zu einer Umgestaltung der bisherigen Verfassung führen könnten. Die Reichstagspräsidenten, um das Fürtrennungsgesetz durchzuführen, seine Regierung nach irgendeiner Seite hin vergrößern mußte. Sollte ihm das nicht gelingen, was unter den gegenwärtigen innen- und außenpolitischen Umständen außerordentlich schwierig sein dürfte, so ist, so wird in parlamentarischen Kreisen weiter betont, unter Umständen sogar mit einer Reichstagsauflösung zu rechnen.

Die Abtuzung der Besatzungsstritten.

Ausweisende Antwort Chamberlains.
Im Englischen Unterhaus fragte der Abg. Ramsden, ob dem Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten die von dem verstorbenen Präsidenten Wilson, von Clemenceau und von dem damaligen Premierminister England am 16. Juni 1919 unterzeichnete Erklärung bekannt sei,

wonach die alliierten und assoziierten Mächte für den Fall, daß Deutschland vor Ablauf von fünfzehn Jahren Beweise für seinen guten Willen und die ausreichende Gewähr für die Erfüllung seiner Verpflichtungen geben sollte, bereit sein würden, untereinander eine frühere Vereinbarung der Rheinlandbesetzung zu vereinbaren. Ramsden fragte weiter, ob die Regierung in Anbetracht der Tatsache, daß die Vorkonferenz gegenüber dem Völkerrundrat festgestellt habe, daß Deutschland seine Entlassungsverpflichtungen erfüllt hat, nimmend der alliierten Mächte die Abtuzung der Besatzungsstritten im Rheinland vorzuschlagen werde.
Chamberlain gab auf diese Frage eine juristisch verfaßte, völlig ausweichende Antwort. Er sagte weiter: Die Erklärung von 1919 war eine Erklärung über die damals bestehenden Absichten der drei Regierungen. Es war keine Erklärung, auf die sich die deutsche Regierung zu berufen ein Recht hätte. Er fügte hinzu, daß er nicht zu weiteren Äußerungen zu diesem Thema gebrängt werden möchte, und daß seine Ansicht nach kein ungunstiger Augenblick für eine Diskussion dieser Frage gewählt werden könne.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Vorbereitungen für den Ehrenhain.
Dem Reichsministerium des Innern gehen, wie offiziell mitgeteilt wird, für den in Aussicht genommenen Ehrenhain für die Gefallenen im Weltkriege außerordentlich zahlreiche und inhaltlich sehr vielfältige Vorschläge zu, die in erfreulicher Weise das lebhafteste Interesse zeigen, dem die Ausführung des Planes in weiten Volksteilen begegnet. Bei der großen Fülle der Zuschriften ist die Beantwortung einer jeden nicht möglich. Selbstverständlich werden alle Vorschläge von den dazu berufenen Stellen sorgsam geprüft. Der zur Vorbereitung der Denkmalsfrage bestehende Ausschuß des Reichsstaatsministeriums tritt im Laufe des nächsten Monats wieder zusammen, um der Angelegenheit weiteren Fortgang zu geben und insbesondere zu dem demnächst vorliegenden Bericht des Reichsstaatsministers über das Ergebnis seiner Besichtigungsreisen Stellung zu nehmen.

Reise Hindenburgs nach Hamburg.
Reichspräsident von Hindenburg wird am 4. Mai nach Hamburg reisen. Die Ankunft erfolgt dort 1 Uhr 26 Minuten nachmittags. Nach dem offiziellen Besuch im Hamburger Rathaus wird der Hafen besichtigt. Für den Abend ist ein Festmahl im großen Rathsaal geplant. Der Reichspräsident wird am gleichen Tage nach Berlin zurückreisen.

Großbritannien.

× Englands Kronfolge gesichert. Die Herzogin von York, die Gattin des zweiten Sohnes des Königs von England, ist von einer Tochter entbunden worden. Die kleine Prinzessin ist Thronanwärterin nach dem Prinzen von Wales und dem Herzog von York. Sie soll die Namen Mary Victoria Elisabeth führen. Da der englische Kronfolger, der Prinz von Wales, noch nicht verheiratet ist — er steht kurz vor Vollendung des 32. Lebensjahres —, ist die Geburt einer Erbin des Herzogs von York ein für das Haus Windsor bedeutendes Ereignis.

Italien.

× Fester des italienischen Nationalfestes. Das Nationalfest der Gründung Roms wurde gleichzeitig mit dem früher am 1. Mai begangenen Fest der Arbeit und dem Kolonialtag in ganz Italien durch zahlreiche patriotische Veranstaltungen, Umzüge und Illuminationen gefeiert. Mit besonderem Gepränge wurden sie in Rom begangen, wo die Minister und Behörden der Einweihung einer Reihe von öffentlichen Arbeiten beiwohnten, so zum Beispiel der Arbeiten für die Wiederherstellung mehrerer Stadtbauwerke. Mussolini, die Minister und hohe Staatswürdenträger nahmen auf dem Kapitol an der Feier des Kolonialtages teil. 60.000 römische Schulkinder marschierten am Mussolini vorüber, der überall Gegenstand begeisterten Kundgebungen war.

Aus In- und Ausland.

× Kassel. Der Provinziallandtag der Provinz Hessen-Nassau erklärte sich mit dem ministeriellen Vorschlag, als Nachfolger des Regierungspräsidenten Springorum den Examinator im preussischen Staatsministerium Dr. Stöpel zu ernennen, einverstanden.

Paris. Die Angelegenheit des Polizeidirektors von Karlsruhe Schabbe, hat wie offiziell mitgeteilt wird, mit Politik gar nichts zu tun. Herr Schabbe befindet sich mit Familien in einem der Hotels am Montmartre, als dort eine polizeiliche Razzia durchgeführt wurde, und wurde mit anderen zur Polizeiwache gebracht. Nachdem er sich dort auszuweisen hatte, wurde er in hiesigen Formen entlassen.

Wien. Der belgische Außenminister hat dem italienischen Botschafter in Wien das Bedauern der belgischen Regierung über einen Zwischenfall in La Louviere zum Ausdruck gebracht, wo eine Mussolini darstellende Strohpuppe von Sozialisten öffentlich verbrannt wurde.

Washington. Der Senat hat das Abkommen über die Regelung der italienischen Schulden mit 34 gegen 33 Stimmen ratifiziert. Das Schuldenabkommen geht nunmehr an Coolidge zur Unterzeichnung.

Newport. Der Budgetausschuß des Repräsentantenhauses beschloß, ab Montag öffentliche Termine zur Unterzeichnung neuer, von der deutsch-amerikanischen Entschädigungskommission bewilligter Ansprüche abzuhalten. Damit kann die Rückgabe des deutschen Eigentums für die jetzige Kongresssession als abgehan angesehen werden.

Glückwünsche an Generaloberst v. Seect.

Besuch des Reichspräsidenten beim Jubilar.
Generaloberst v. Seect hat anlässlich seines sechzigsten Geburtstages zahlreiche Glückwünsche erhalten. Unter anderem gratulierten Reichsminister Dr. Luther im Namen der Reichsregierung, Reichsstaatsminister Dr. Kütz, Reichswehrminister Dr. Gehler sowie die Geburtsstadt Schleswig. Reichspräsident von Hindenburg hat an den Jubilar folgendes handschreiben gerichtet:

Sehr verehrter Herr Generaloberst!
Zu Ihrem heutigen 60. Geburtstag spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aus. In hoher Anerkennung und Dankbarkeit gedenke ich an diesem Tage der großen Dienste, die Sie in Krieg und Frieden dem Vaterlande geleistet haben. Mit zahlreichen Abwechslungen unseres Heeres im Weltkriege ist Ihr Name unermüßlich verbunden; aber ebenso hoch wie diese liegen die Verdienste, die Sie sich in der Nachkriegszeit in stiller, aufopferungsvoller, aber nie versagender Arbeit durch den Wiederaufbau und die Neuorganisation der neuen Reichswehr erworben haben. Hierfür Ihnen namens des Reichs von Herzen zu danken ist mir am heutigen Tage besonders Bedürfnis. Ich hoffe und wünsche, daß es Ihnen beschieden sein mag, zum Segen unseres Vaterlandes nach recht langer Ihres verantwortlichen Dienstes zu walten und unter jener Wehrmacht weiter auszuhalten und zu wirken.

Mit den besten Wünschen für Ihr verträgliches Wohlergehen und in immerwährender Glückwünsche bin ich Ihr stets ergebener
gez. v. Hindenburg.

Die Unterfertigungen beim Autoverband.

Dr. Sperling hat Affen verbrannt.
Wie jetzt bekannt wird, ist in der Unterfertigungsaffäre beim Autoverband der Automobilindustrie, in deren Verlauf der Verbandskassierer Schäuffer und der Sekretär des Verbandsdirektors Dr. Sperling, V'Drange, verhaftet wurden, eine sensationelle Wendung eingetreten. Am Tage der Verhaftung des Kassierers Schäuffer ist Dr. Sperling, der in der Wohnung V'Dranges aus- und einging, in dessen Wohnung erschossen und hat den Sekretär V'Drange, ihm eine große Gefährlichkeit zu erweisen. Es handelte sich darum, Affen, die für Dr. Sperling von gewisser Wichtigkeit seien, zu bezeugen. V'Drange entpfordr der Wite und ging mit Dr. Sperling in den Keller seiner Friedebauer Wohnung und verbrannte ein großes Affenbrot.

Es befehlt somit der dringende Verbaht der Verurteilung dieser Angelegenheit. V'Drange ist den Untersuchungsrichter vorgeführt worden, der über den Erlass des Haftbefehls zu entscheiden hat.

Blutige Familientragödie in Berlin.

Zwei Tote, drei Schwerverletzte.
Eine furchtbare Familientragödie hat sich im Norden Berlins ereignet. Dort hat der Schlosser Leopold Polze ein Haus, der nicht bei seiner Familie wohnt, seine dreizehnjährige Tochter Gise und seine Schwiegermutter Karoline Schindlich erschossen, seine Frau und seinen Schwager, den Händler Hugo Schmidt, durch Schüsse schwer verletzt und ist dann aus dem vierten Stock des Treppenhofes hinabgesprungen. Mit schweren Knochenbrüchen und

Immer
und nur

Rahma-buttergleich

MARGARINE

Polizeiverordnung.

Angehts der bevorstehenden Frühjahrs- und Sommerbrandgefahr wird auf die nachfolgende Polizei-Verordnung vom 6. März 1914 über das Verfahren bei Waldbränden hingewiesen.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. E. 265) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. E. 195) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes verordnet:

§ 1. Jeder, der einen Waldbrand wahrnimmt, ist zur Dämpfung desselben, oder wenn eine solche aus Mangel an zureichenden Mitteln nicht sofort ausführbar ist, zur Meldung seiner Wahrnehmungen im nächsten bewohnten Hause oder Orte verpflichtet.

Ist das betreffende Haus oder der Ort an das Fernsprechnetz angeschlossen, so ist die Nachricht, wenn möglich, durch Fernruf an die nächste Gemeinde- oder Polizeibehörde und an den zuständigen Forstbeamten weiterzugeben.

§ 2. Zur Hilfeleistung bei einem Waldbrande sind alle feuerlöschfähigen männlichen Bewohner der Umgegend bis auf 10 Kilometer Entfernung von der Brandstätte nach Maßgabe der Bestimmungen des § 4 verpflichtet.

§ 3. Sobald in einer Gemeinde (Gutsbezirk) ein Waldbrand wahrgenommen oder durch Nachricht von auswärts bekannt wird, muß in der auch für andere Brände vorgeschriebenen oder ortsüblichen Weise Feuerlärm gemacht werden.

§ 4. Auf den Feuerlärm hin haben sich die feuerlöschfähigen Mannschaften nach Anweisung des Polizeiverwalters oder Gemeindevorsteher (Gutsbesizers) zu sammeln, mit Äxten, Beilen, Spaten, Schaufeln, Haden, Hacken versehen nach der Brandstätte zu begeben und bei dem Leiter der Löscharbeiten zu melben.

Dieselbe Verpflichtung liegt auch den Bewohnern einzeln gelegener Güter oder Wäldchen usw. ob, sobald bei ihnen ein Waldbrand wahrgenommen oder gemeldet wird.

§ 5. Die zur Hilfeleistung Erschienenen sind verpflichtet, nach Anweisung des das Lösögsgeschäft leitenden solange tätig zu sein, bis sie ausdrücklich entlassen werden.

§ 6. Die Leitung der Löscharbeiten liegt ob:

- a) in staatlichen Waldungen dem höchsten auf der Brandstelle anwesenden, örtlich zuständigen Forstbeamten (Oberförster oder dessen Stellvertreter, Revierförster, Forstkauflieferer u.)
- b) in nicht staatlichen Waldungen, falls für sie ein höherer Forstbeamter (Gemeindevorsteher, Oberförster) bestellt ist, oder die Waldung von einem höheren staatlichen Forstbeamten verwaltet wird, diesem.
- c) in allen anderen Fällen dem örtlichen Polizeiverwalter. Diesem bleibt es überlassen, seinerseits die Leitung dem zuständigen Forstbeamten zu übertragen.

§ 7. Ist bei einem Brande in einem staatlichen oder der staatlichen Aufsicht unterstehenden Walde der Oberförster oder der zuständige Forstinspektionsbeamte anwesend, so sind diese berechtigt, die Leitung der Löscharbeiten jederzeit selbst zu übernehmen.

§ 8. Bei Ausdehnung des Brandes auf mehrere (staatliche oder private) Forstverwaltungs- oder Schutzbezirke sind die zur Bekämpfung des Brandes erforderlichen einheitlichen Maßnahmen von einem Beamten zu treffen, und zwar:

- a) bei Beteiligung von Forstbeamten und Polizei-Verwaltungen von dem Forstbeamten, wenn dieser ein höherer Forstbeamter ist.
- b) bei Beteiligung staatlicher und Privatforstbeamter von einem der ersteren, wenn er ein höherer Forstbeamter ist.
- c) im übrigen nach vorheriger Verständigung der Beteiligten unter Beachtung der in § 6 gegebenen Bestimmungen; jedoch, wenn nur staatliche Forstbeamte in Frage kommen, von dem Rangältesten.

§ 9. Die Leitung der Löscharbeiten durch einen Forstbeamten begreift die Befugnis in sich anzuordnen, an welcher Stelle und in welcher Weise das Feuer zu bekämpfen ist. Dagegen bleibt die Anstellung der Löscharbeitskräfte und die Befehlsabgabe diesen gegenüber deren Führer, bei Zuziehung von Truppen dem militärischen Befehlshaber überlassen.

§ 10. Zumberhandlungen werden, abgesehen von den Bestimmungen des § 44 Ziffer 4 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 (G.-S. E. 290) und des § 300 Ziffer 10 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft; die Verordnung über das Verfahren bei Waldbränden vom 29. Januar 1856 (A.-M. E. 32) wird gleichzeitig aufgehoben.

Merseburg, den 6. März 1914.

Der Regierungspräsident, von Gerodorf.

Pa. Beinölfirnis,
Terpeninöl, Bleiweiß in Öl, Bernstein-
Lack, streichfertige Fußbodenlackfarbe
in allen Farben, alle Sorten Öl- und
Wasserfarben, Schlemmteig, Eichel-
Leim, weiße Fensterlackfarbe
empfehlen zu billigen Preisen
Theobald Schunke.

Elegante Neuheiten
in
Crepe de Chine
Wassseiden, Gosseline, Musseline, Drucks, sowie
Wollmusseline, Krems, sowie
Mantel, Blusen, Kleider u. Röcke
in reicher Auswahl
Carl Quehl.

Ata
Henkel's Scheuermittel-
keine Hausfrau mag es
entbehren!

Kleiderstoffe
in Wolle, und Baumwolle,
Wollmusseline :: Baumwollmusseline
Blaudruck, Gingham, Inletts, Bettzeug
fertige Bezüge
in weiß und bunt von M. 11,50 an
Sendentuch von 70 Pfg. an
Makotuch
weiße und blaue Leinwand.
Schürzenstoffe, Handtücher, Tischentwürfe,
Wischtücher, Tischtücher, Sophaschoner
Herren- u. Damen-Unterkleider
Einsackenden, Vorkalshenden, Herrenjoden
Chemifetts, Kragen und Kraatzen
Damen- u. Mädchen-Schlepper u. Strümpfe
**Blaue Arbeitsjacken, Pilot-
und Manchester-Hosen**
zu billigen Preisen.
Seb. Schimmeyer.

Landstädter Mineralbrunnen
Vorbeugend und von heilwirkendem Einfluß bei
Rheumatismus, Gicht, Gichtarthritis, Gichtschicht,
Neurostik, Bestes Kurgetränk bei Zucker-
und Nierenleiden.
Bei Entnahme von 10 Flaschen à 60 Pfg.
ohne Glas. Zu haben bei:
J. G. Fritzsche.

Wachen Sie keine —
Verfälschungen, sondern nehmen Sie
gleich den echt gemähten Fut-
terkalk **M. Brockmanns**
„Zwerg-Mark“ oder den
neuen ungemähten „Patent-
Mähschiffkalk“. Acht nur
in Orig.-Pack. Prospekte
kostenlos! Erhältlich in Dro-
gerien, Apotheken u. sonstig.
einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H.,
Leipzig-Eut. 129 b.

Bekanntmachung.
Am Sonnabend, den 24. d. Mts. nachmittags
5 Uhr sollen die Grasnuhungen an den Wegen
und Gräben öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Anschließend hieran findet die Verpachtung eines
Stüdes Land in der Baderei (ehem. Schnürpel's
Grundstück) statt.
Sammelpunkt an der Gabelung der Jessen-
Schweinfurterstraße.
Annaburg, den 13. April 1926.
Der Gemeinde-Vorstand.

In den Grundstein des jetzt er-
stehenden Gedenkbauwerks sollen die
Namen aller im Weltkrieg gestor-
benen Annaburger gebildet werden.
Um das Verzeichnis möglichst vollständig
zu gestalten, werden alle unsere Mitbürger, die einen
lieben Angehörigen als Opfer des Krieges zu be-
klagen haben, gebeten, dessen Namen, Geburts-
und Todestag bei Herrn **Konreiter Schober** am
Dienstag und Mittwoch der beiden nächsten
Wochen, also am 27. und 28. April und am 4. und
5. Mai in den Stunden von 10 bis 12 Uhr vor-
mittags eintragen zu lassen.
Der Landwehr-Verein.

Oberförsterei Annaburg
verkauft am Donnerstag, den 29. April 1926,
von vorm. 10 Uhr an im Goltzhaus Waldschloßchen
in Annaburg aus:
Försterei Brude: Jagen 16 = 175 Riefen-
abschnitte mit 70,01 fm, Al. 1 b bis 2 b. Jagen
57 = 893 Riefenstämme und Abschnitte mit
418,89 fm, Al. 1 b bis 4 b. Jagen 76 = 821
Riefenstämme und Abschnitte mit 259,64 fm, Al.
1 a bis 3 b. Jagen 11-14, 16-18, 35-42,
72 und 74, Riefer: 43 rm Scheit, 190 rm Anüppel,
8 rm Reifig I. Al., 480 rm Reifig II. Al. (Stangen-
hausen), 55 rm Reifig III. Al. (Stangenhäusen),
3 rm Nuthüppel.
Försterei Kreuz: Jagen 83 = 2 Riefen-
stämme Al. 2 a und 2 b mit 1,02 fm. Jagen 4,
5, 63, 85 = 63 rm Riefen-Reifig I. Al. Jagen
67 = 210 rm Riefen-Reifig III. Al. (Zopfreifig).
Försterei Annaburg: Jagen 152 = 2 Riefen-
stämme Al. 2 a, mit 114 fm.
Försterei Eichenbeide: Jagen 132 = 12 rm
Eichen-Nuthrollen (2,5 m lang), 8 Eichenstämme Al.
2 und 3, mit 232 fm, 16 Riefenstämme, Al. 2 a
bis 3 a, mit 7,75 fm. Jagen 91, 93, 94, 130,
132, 133, Riefen: 5 rm Scheit, 94 rm Anüppel,
6 rm Reifig I. Al.

1099 fm Riefen Grubenholztempel
1,85 m lang, 10,14 cm Jopp aus den Förstereien
Kreuz, Annaburg und Eichenbeide.
Ehrliches, fleißiges
Mädchen
sucht zum 1. Mai
Frau E. Retzke,
Jessen, Weinberge.
Aderspörgel
(Kudisch)
trifft in den nächsten Tagen
ein.
J. G. Fritzsche.

**Früh-
Kartoffeln**
zum Stecken, klein aus-
gesehen, verkauft
Nicht. Heinelein.
Arbeitsbücher
sind zu haben bei
Herm. Steinbeiß.

**Original-Saat-Kartoffeln
„Industrie“**
(gelbfleischige weiße) anerkannt durch die D. L. G.,
hat abzugeben
B. Lehmann, Hinterstr. 29.

Spielfarten | Küchenfanten
empfiehlt H. Steinbeiß, empfiehlt H. Steinbeiß.
Electr. Glühbirnen „Osram“
zu Originalpreisen,
Sicherungen / Beleuchtungskörper
für alle Zwecke
Bügelisen, Staubsauger,
Lafchenlampen, Batterien und Birnen.
Elektromotore.
Rohre zu Dachständer für Radios-
Antennen zu billigen Preisen
hat am Lager und empfiehlt
Wilhelm Grahl.

Sütterlin-Tafeln
Sütterlin-Schreibhefte
Sütterlin-Federhalter, Schreibkästen u. a.
zu haben bei
Herm. Steinbeiß, Papierhandlg

Sonnabend nachm. 3 Uhr
werden Neugraben Nr. 2
1 Kleiderschrank,
1 Küchenschrank,
1 Blumen säule,
1 fast neues Bett
mit Matrize
und anderes mehr frei-
händig verkauft.

Sofort gesucht
alleinziehende Frau
oder älteres Mädchen
für Landwirtschaft.
Forsthaus Arnsesta.
Meldung in Stadt Berlin.

**Ehrliches, fleißiges
Mädchen**
sucht zum 1. Mai
Frau E. Retzke,
Jessen, Weinberge.

Aderspörgel
(Kudisch)
trifft in den nächsten Tagen
ein.
J. G. Fritzsche.

**Früh-
Kartoffeln**
zum Stecken, klein aus-
gesehen, verkauft
Nicht. Heinelein.

Arbeitsbücher
sind zu haben bei
Herm. Steinbeiß.

Zahn-Metier
Annaburg, Zergauer-
straße 27, im Hause Kon-
diktorei Schüttauf.
Sprechstunden für Zahn-
erkrankte: Jeden Montag
v. 9-1 und 3-6 Uhr.

E. Pape, Dentist
Wittenberg.

Schrankpapier,
gemuffert, empfiehlt
Herm. Steinbeiß.

**Bürger-
Schützen-
Berein.**
Sonntag, den 25. April
Gchießen.

Strümpfe

besonders preiswert und gut
in den modernsten Farben
für Damen und Kinder
in sehr großer Auswahl

Handschuhe

in vielen Farben und Qualitäten, sehr
preiswert zu haben bei

Adelbert Schlüter, Wittenberg,
Collegienstr. 81 Fernspr. 736

Privatimpfungen!

Anmeldungen werden bis zum Mittwoch, den
28. April, entgegengenommen.

San.-Rat Dr. Witterling, Dr. med. Springer.

Empfehle besonders preiswert:	
Sandtücher	0.50 Wrt.
Zahntücher	0.20 Wrt.
Bettbezüge, farriert	7.50 Wrt.
Bettbezüge, mit Stickerei	8.00 Wrt.
Wettlaken	3.00 Wrt.
Schlüpfen	1.10 Wrt.
Damenhemden	1.00 Wrt.
Semdenbarchent	0.65 Wrt.
Semdentuch	0.60 Wrt.
Linon	0.80 Wrt.

Einen großen Vollen Schürzen besonders
billig empfiehlt

Wilh. Freidant,
Altenstraße 25.

N. S. U. 250 ccm

Bremseleistung 6,5 PS

RM. 897.00 ab Werk.

Vertretung: R. Gansauge, Torgau,
Leipziger Straße 32 — Fernruf 462

Linoleum Teppiche und Läufer

Große Auswahl in
Chaiselongdecken v. 16.50 an
Bettvorlagen, Tischdecken
Sofadecken, Wandbehänge
Zertige Gofas und Chaiselongues

Otto Linke,

Gattiermeister und Tapezierer, Hinterstraße 7.

Für 30 Mark Anzahlung ein Fahrrad.

Opel, Brennabor, Mifa,
Monatliche Abzahlung 10 Mark,
größte Auswahl am Lager.

Mart 20 Fris Rödler, Fernruf 53
Reparaturwerkstatt und Emailkeramik,
Autogenschweißer.

Die
billigsten Holzpreise
und Bauausführungen
macht Ihnen
Wilhelm Kunze.

Polizeiliche An- und Abmeldebescheinigung
sind vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

riesen Auswahl!

Herren- und Burschen-Gummimäntel
Herren-, Burschen- u. Kinder-Anzüge

riesen Auswahl!

Entzückende Neuheiten in
Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider
Blusen, Röcke, Sportwesten
Damen-, Herren- u. Kinderwäsche aller Art

kaufen Sie billig und gut bei
Ernst Beschke, Aderstr. 16.

Eine in ihren Leistungen mit an erster Stelle stehende

Färberei und chem. Waschanstalt

übertrag mir eine ihrer Annahmestellen. Da die Firma
für gute Ausführung volle Garantie übernimmt, bitte
ich um Ihre geschätzte Vertrauen und in vorkommenden
Fällen sich gültig meiner zu erkennen.

Frau Anna Müller, Mittelstraße 4.

Neuheiten in Damen-Hüten.

Hüte zum Umpressen und Umarbeiten
werden angenommen.

Gustav Albrecht.

G. z. b. U.

Dienstag, d. 27. April
abends 8 1/2 Uhr im „Walz-
schützen“
Mozart-Abend.

Pa. Rotklee
Weißklee
Seradella
engl. Negras
Thimothe
Wiesenmischung
Luzerne
empfeht

J. G. Fritzsche.

Die neuesten

Muster in Waschseiden, Woll- und
Baumwoll-Musselinen,
Waschkrepp und Seidensatin
empfehle ich in größter Auswahl.

Als neueste Neuheit:

Kantenstoffe

in modernen Farbenzusammensetzungen.

Indanthrén-Stoffe
für Trachten- u. Dirndl-Kleider.

Herren-Anzüge

29.-, 38.-, 50.-, 60.-, 70.- Mk.

Carl Petzold.

Sämtliche Lohnfuhrer

übernimmt preiswert
Donath, Holzdorferstr. 49

Mehrere gebrauchte Motorräder

verkauft preiswert
Germann Dannett,
Pretzin (Elb).
Fernruf 38.

Schweizer
Limburger
Camembert-
Soldiner
H. Garzer
empfeht

J. G. Hollwigs Sohn.

Frisch gebrannte Kaffee's

in verschiedenen Preislagen
empfeht

J. G. Fritzsche.

Frachtbriefe
empfeht die Buchdruckerei

Sämtliche Schulbücher

sind wieder vorrätig.

Herm. Steinbeiß, Papierhandl.

Radio-Anlagen

System „Telefunken“

werden sachgemäß ausgeführt durch:

Rich. Gansauge, Torgau,
Leipzigerstraße 32.

Zahn-Praxis

Karl Kretschmar, Dentist

Holzdorferstr. 58

Telephon 62

Behandlung von Kassenmitgliedern.

Syndetikon

klebt, leimt u. kittet alles
empfeht H. Steinbeiß.

Notenhefte

wieder vorrätig bei
Herm. Steinbeiß.

Redaktion, Druck und Verlag von Herm. Steinbeiß, Annaburg



Theater-Abend

der Orts-Feuerwehr Annaburg
zum Besten seines Gerätefonds
am Sonntag, den 25. April im „Gold. Ring“.
Zur Aufführung gelangt:

„Beim Kreuz' im Tannengrund“.

Ein Volksstück mit Gesang in 4 Aufzügen
von Hermann Marcellus.
Eintritt: Nummerierter Platz 1.00 Mt.
Nichtnummerierter Platz 0.70 Mt.
Vorverkauf ab Donnerstag im „Goldenen Ring“
und bei Kamerad Max Freidant.

Nach dem Theater: **Tanz.**
In Anbetracht der gemeinnützigen Sache bittet
um freundlichen Besuch!
Anfang 8 Uhr. **das Kommando.**

Arb.-Gesang-Berein „Concordia“

veranstaltet am Sonnabend, den 24. April, im
„Bürgergarten“ einen

Bunten Abend

bestehend in Gesang, Vorträge, Theater und Ball.
Zur Aufführung gelangt:

Der Käsefommis.

Schwank von Karl Eber.
Wer lachen will, der gehe zum „Bürgergarten“.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt 50 Pf.
Rauchen verboten! **Der Vorstand.**

Lichtspielhaus.

Sonnabend und Sonntag abends 8 1/2 Uhr:
— 10 Akte — — 10 Akte —

Weißer Tauben Schwarze Stadt.

Ein Lebensbild in einem Vorspiel und 5 Akten.
Regie: Bela von Salogh.

Weißer Tauben, Symbole der Sanftmut, der Güte und
der Liebe, umflattern die schwarzen Dächer einer moralisch
verfallenen Stadt, in der gieriger Lebensstummel und
irres Todsicheln sich heftig bekämpfen. Das tempo-
mentvolle Spiel der besten und raffinierten ungarischen
Darsteller trägt die poetische Handlung zu seltenen Höhen
dramatischer Macht empor.

Als 2. Schloßer:
Paddy, der Findling, oder: Der Kampf der Vier.

5 Akte aus dem Leben eines Strahlingens.
Um zahlreichen Besuch bittet **Julius Hoppe.**

Palast-Theater

Freitag bis Sonntag abends 8 1/2 Uhr:

Broadwayfieber.

Die Tänzerin, der Voger und der Presschef. Der
Film der unbegrenzten Möglichkeiten! Der Film, der
am Berliner Broadway, dem Karlsruherdam (im Ufa-
Theater), einen Monat lang die gefamte Berliner Sport-
welt entzückte!

Außerdem:
Chaplin und Fatty boxen.
Die neueste Wochenschau.
Störungen ausgeschlossen.

Nachruf.

Am 19. d. Mts. verstarb unter tiefer Kot-
lege und Mitbegründung der Junung
Herr Schuhmachermeister
Wilhelm Wölke.

Er war uns allen ein lieber Freund und wer-
den wir seiner stets in Ehren gedenken.

**Die Schuhmacher- u. Sattler-
Innung Annaburg.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben
Entschlafenen drängt es uns für die erwiesene
Teilnahme, insbesondere für die zahlreichen
Kranzspenden und das ehrende Grabgeleit herz-
lichsten Dank zu sagen. Besonders danken wir
dem Annaburger Landwehr-Verein und der
Schuhmacher- und Sattler-Innung für die dem
Helmgegangenen erwiesenen Ehrungen.

Ww. Wilhelmine Wölke

nebst Kinder und Verwandte.
Annaburg, den 23. April 1926.



Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich, zweimal, am Mittwoch
Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher).
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die
Verleger, die Zeitungsboten und die
Geschäftsstellen, Postamtstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebs-
störung usw. ersucht jeder Anspruch auf Liefe-
rung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. März
höheren Raum 5 Goldpf., für außer-
halb Wohnbez. 7 Goldpf., für Anzeigen im
amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil
15 Goldpf., einzeln, Anzeigen, Schmierer
und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Annahme bis Dienstag und Freitag
vormittag 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs
werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. 11.

Nr. 33

Sonnabend, den 24 April 1926.

29. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Reichspräsident von Hindenburg wird Anfang Mai der
Freien Stadt Hamburg einen Besuch abstatten. Der Reichs-
präsident befandte den Generalobersten von Seeck persönlich,
um ihm seine Glückwünsche zur Wahlen des 60. Lebens-
jahres auszusprechen.
* Der Reichsausschuss des Reichstages, der über das Kom-
promiß zur Fürtienhundertverträge, ist in kritische Lage ge-
raten. Paragraph 2 der Vorlage wurde durch die bürgerlichen,
kommunistischen und sozialdemokratischen Stimmen bei
Einstimmigkeit der Deutschnationalen abgelehnt. Der Reichs-
kanzler befragt mit den Regierungsparteien die
Situation.
* Der aus der Strafkast entlassene Schloffer Volgenius in
Berlin ermordete Tochter und Schwiegermutter, welche Frau
und Schwager lebensgefährlich und fürzte sich dann aus dem
Gefängnis. Er wurde schwerverwundet aufgehoben.
* Der Streik im englischen Bergbau scheint unüberwindlich
zu sein, da die Verhandlungen zwischen Grubenbesitzern und
Bergarbeitern über die Einführung eines Mindestlohnens voll-
ständig scheiterten.

Der Rechtsauschuss gesprenkt! Schwerer Abfindungskonflikt.

Der Reichskanzler greift ein.

Die Verhandlungen im Rechtsauschuss des Reichs-
tages, der sich mit der Einzelberatung des Kompromiß-
entwurfes zur Abfindung der Fürtienhundertverträge,
sind in eine kritische Situation getreten. Der
Auschuss beschäftigte sich mit dem § 2 des Kompromiß-
entwurfes, der die Zuständigkeit des Reichsgerichtes
regelt. Dieser Paragraph bestimmt, daß das Gericht für
diejenigen Gesamtausänderverträge zuständig ist, die
nicht bereits nach der Zustimmung des Reichstages 1918
durch Gesetz, Gerichtsbescheid, Vertrag oder Vergleich er-
ledigt sind. Die Sozialdemokraten hatten zu
diesem Paragraphen einen Zusatzantrag eingebracht,
in dem die Rückwirkung in dem Sinne verlangt
wurde, daß auch „Änder, die unter der Herrschaft des
früheren für sie ungünstigen Gesetzes“ Vergleiche ab-
geschlossen haben, die möglichst haben sollen, eine
Reaktion im Sinne der neuzeitlichen Verträge zu
verlangen. Der Kompromißentwurf war vorge-
schrieben, daß bereits erledigte Abfindungsverfahren nur auf
den Antrag beider Parteien wieder aufgenommen werden
sollen. Die Sozialdemokraten verlangten aber, daß
von ihnen beantragte Rückwirkung auf Antrag
eines Landes erfolgen könne. Die Sozialdemokraten
begleiteten die Annahme dieses Antrages als eine
Bedingung ihrer Zustimmung zum Kompromiß. Dieser
Antrag verfiel indes in der Ablehnung, so daß die Sozial-
demokraten im Verein mit den Deutschnationalen und Kom-
munisten bei Einstimmigkeit der Deutschnationalen
gegen den ganzen Paragraphen stimmten. Nach der Ab-
stimmung wurde die Weiterberatung auf Antrag des
Zentrums und der Demokraten abgelehnt.
* In Ausnahmefällen vertritt man die Ansicht,
daß die Annahme des Kompromißentwurfes im Reichs-
tage nimmere gefordert zu sein scheint.

Reichskanzler Dr. Luther wurde sofort von den
Vorgängen im Rechtsauschuss des Reichstages unter-
richtet. Er hat darauf sogleich die Vertreter der Regie-
rungsparteien in die Reichskanzlei geladen, um mit ihnen
die Vertretung der von den Regierungsparteien
vertretenen Paragraphen entfallende Lage zu besprechen.
An dieser Ansprache nahmen auch Vertreter der preußi-
schen Staatsregierung teil. In parlamentarischen
Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die ganze Ange-
legenheit zu einer Krisensituation bzw. zu einer
Umgestaltung der bisherigen Verhältnisse
führen kann, da der Reichskanzler, um das
Fürtienhundertverträge Reichstag durchzuführen, seine
Regierung nach irgendeiner Seite hin vergrößern muß.
Sollte ihm das nicht gelingen, was unter den gegen-
wärtigen innen- und außenpolitischen Umständen außer-
ordentlich schwierig sein dürfte, so ist, so wird in parla-
mentarischen Kreisen weiter betont, unter Umständen so-
gar mit einer Reichstagsauflösung zu rechnen.

Die Abtuzung der Befugnisgruppen.

Ausweichende Antwort Chamberlains.
Im Englischen Unterhaus fragte der Abg. Ramsden,
ob dem Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten die
von dem verstorbenen Präsidenten Wilson, von Clemenceau
und von dem damaligen Premierminister Englands
am 16. Juni 1919 unterzeichnete Erklärung bekannt sei,

wonach die alliierten und assoziierten Mächte für den Fall,
daß Deutschland vor Ablauf von fünfzehn Jahren Be-
weise für seinen guten Willen und die ausreichende Ge-
währ für die Erfüllung seiner Verpflichtungen geben
sollte, bereit sein würden, untereinander eine frühere
Verordnung der Rheinlandbesetzung zu
verändern. Ramsden fragte weiter, ob die Regie-
rung in Anbetracht der Tatsache, daß die Vorkonferenz
gegenüber dem Völkerbundrat festgesetzt habe,
daß Deutschland seine Entlohnungsverpflichtungen er-
füllt hat, nimmere den alliierten Mächten die Abtuzung
der Befugnisgruppen im Rheinland vorzuschlagen werde.

Chamberlain gab auf diese Frage eine juristisch ver-
klausurierte, völlig ausweichende Antwort. Er sagte
weiter: Die Erklärung von 1919 war eine Erklärung über
die damals bestehenden Verhältnisse der drei Regierungen.
Es war keine Erklärung, auf die sich die deutsche Regierung
zu berufen ein Recht hätte. Er fügte hinzu, daß er nicht
zu weiteren Äußerungen zu diesem Thema gebrannt wer-
den möchte, und daß seine Ansicht nach kein ungünstiger
Augenblick für eine Diskussion dieser Frage gewählt
werden könne.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Vorbereitungen für den Ehrenban.

Dem Reichsministerium des Innern gehen, wie offi-
ziös mitgeteilt wird, für den in Aussicht genommenen
Ehrenban für die Gefallenen im Weltkriege außerordent-
lich zahlreiche und inhaltlich wertvolle Vorschläge zu,
die in erfreulicher Weise das lebhafteste Interesse zeigen,
dem die Ausführung des Planes in weiten Volksteilen
begegnet. Bei der großen Fülle der Zuschriften ist die
Beantwortung einer jeden nicht möglich. Selbstverständ-
lich werden alle Vorschläge von den dazu berufenen
Stellen sorgsam geprüft. Der zur Vorbereitung der
Denkmalsfrage bestehende Ausschuss von Reichsratsmit-
gliedern tritt im Laufe des nächsten Monats wieder zu-
sammen, um der Angelegenheit weiteren Fortgang zu
geben und insbesondere zu dem dann vorliegenden Bericht
des Reichsstatistikamtes über das Ergebnis der Ein-
sichtungszielung zu nehmen.

Reise Hindenburgs nach Hamburg.
Reichspräsident von Hindenburg wird
nach Hamburg reisen. Die Ankunft erfolgt
26 Minuten nachmittags. Nach dem offiziellen
Hamburgern Nachhause wird der Hafen
für den Abend in ein Festmal im großen
geplant. Der Reichspräsident wird am gleich-
zeitigen in Berlin zurückreisen.

Großbritannien.

× Englands Thronfolge geistert. Die
York, die Gattin des zweiten Sohnes des
England, ist von einer Tochter erblich.
Die kleine Prinzessin ist Thronanwärterin
Prinzessin von Wales und dem Herzog von York.
Die Namen Mary Victoria Elisabeth führen
englische Thronfolger, der Prinz von Wales
verheiratet ist — er steht kurz vor Voll-
Lebensjahres —, ist die Gattin einer Erbtochter
von York ein für das Haus Windsor be-
eignet.

Italien.

× Fester des italienischen Nationalfestes.
Fest der Gründung Roms wurde gleich-
zeitig am 1. Mai bei mehreren Fest der
Veranstaltungen in ganz Italien durch zahlreiche
Veranstaltungen, Umzüge und Illuminationen
Mit besonderem Gepränge wurden sie in
wo die Minister und Behörden der Einweihung einer
Reihe von öffentlichen Arbeiten beimoteten, so zum Bei-
spiel der Arbeiten für die Wiederherstellung mehrerer
Stadtviertel. Mussolini, die Minister und hohe Staats-
würdenträger nahmen auf dem Kapitäl an der Fester des
Nationaltages teil. 60.000 römische Schulkinder
marschieren an Mussolini vorbei, der überall Gegen-
stand begeisterten Kundgebungen war.

Aus In- und Ausland.

Rafel. Der Provinziallandtag der Provinz Hessen-
Nassau erklärte sich mit dem ministeriellen Vorschlag, als
Nachfolger des Regierungspräsidenten Springorum den
Präsidenten im preußischen Staatsministerium Dr. Stöckel zu
ernennen, einverstanden.

Paris. Die Angelegenheit des Polizeidirektors von
Karlruhe Schabbe, hat wie offiziös mitgeteilt wird, mit
Politik gar nichts zu tun. Herr Schabbe befand sich mit Be-
sinnen in einem der Vorkam in Montmartre, als dort
eine politische Reizta durchgeführt wurde, und wurde mit
anderen zur Polizeiwache gebracht. Nachdem er sich dort aus-
gewiesen hatte, wurde er in höflichen Formen entlassen.

Wien. Der belgische Außenminister hat dem italienischen
Regierung in Wien die Bedauern der belgischen Regie-
rung über einen Zwischenfall in La Louviere zum Ausdruck
gebracht, wo eine Mussolini darstellende Strohpuppe
von Sozialisten öffentlich verbrannt wurde.

Washington. Der Senat hat das Abkommen über die
Regelung der italienischen Schulden mit 34 gegen
33 Stimmen ratifiziert. Das Schuldenabkommen geht nun-
mehr an Coolidge zur Unterscheidung.

Newport. Der Budgetausschuss des Repräsentantenhauses
beschloß, ab Montag öffentliche Termine zur Untersuchung ne-
mender, von der deutsch-amerikanischen Entschädigungskom-
mission bewilligte Ansprüche abzuhelfen. Damit kann die
Rückgabe des deutschen Eigentums für die letzte
Kongresssession als abgehan angesehen werden.

Glückwünsche an Generaloberst v. Seeck.

Reichspräsidenten beim Jubel.
Generaloberst v. Seeck hat anlässlich seines sechzig-
jährigen Geburtstag zahlreiche Glückwünsche erhalten.
Unter anderem gratulierten Reichskanzler Dr. Luther
im Namen der Reichsregierung, Reichsminister Dr.
Kütz, Reichswehrminister Dr. Gehler sowie die Ge-
burtsstadt Schleswig. Reichspräsident von Hindenburg
hat an den Jubilar folgenden Hand schreiben
gerichtet:

Sehr verehrter Herr Generaloberst!
Zu Ihrem heutigen 60. Geburtstag spreche ich Ihnen
meine herzlichsten Glückwünsche aus. In hoher Anerken-
nung und Dankbarkeit gedenke ich an diesem Tage der
großen Dienste, die Sie in Krieg und Frieden dem Vater-
lande geleistet haben. Mit zahlreichen Mitarbeitern
unseres Heeres im Weltkriege ist Ihr Name unermäßig
verbunden; aber ebenso hoch wie diese Flecken die Verdienste,
die Sie sich in der Nachkriegszeit in stiller, entgangener
Arbeit, aber nicht weniger Arbeit durch die Wiederherstellung
und die Neuorganisation der neuen Reichsarmee erworben
haben. Ich bin überzeugt, dass die Tätigkeit, die Sie
den letzten Tagen besonders verdient haben, dass es
Ihren Verdiensten nach recht lange
Dienstes zu werten und unsere Jugend
anzubauen und zu stärken.
In Anerkennung Ihrer persönlichen Wohl-
tätigkeit und der vielen Gutes, die Sie
für stets ergebener.

aus v. Hindenburg.
Ich statte dem Generalobersten
persönlichen Glückwünschen.

Verhandlungen beim Autoverband.

hat Aktien verbrannt.
wird, ist in der Unterabteilung
band der Automobilindustrie, in
bandkassierer Schaffner und der
direktors Dr. Sperling, Vrange,
senatorische Abteilung eingetreten.
ung des Kassierers Dr. Sperling ist
der Wohnung Vranges aus und
nung erschienen und hat den Se-
ne große Gefälligkeit zu erweisen.
Aktien, die für Dr. Sperling von
en, zu beilegen. Vrange ent-
ung mit Dr. Sperling in den Keller
bnung und verbrannte ein großes

Der dringende Verbaht der Ver-
eignheit. Vrange ist im Unter-
hört worden, der über den Erlas
des Haftbefehls zu entscheiden hat.

Blutige Familientragödie in Berlin.

Zwei Tote, drei Schwerverletzte.
Eine furchtbare Familientragödie hat sich im Norden
Berlins ereignet. Dort hat der Schloffer Leopold Pol-
ze in ius, der nicht bei seiner Familie wohnt, seine drei-
zehnjährige Tochter Gise und seine Schwiegermutter Karo-
line Schudlich erschossen, seine Frau und seinen Schwager,
den Händler Hugo Schudlich, durch Schüsse schwer verletzt
ist und dann aus dem vierten Stock des Treppenhauses
hinabgesprungen. Mit schweren Knochenbrüchen und